

Einleitung:

Die UN-Konvention über die Rechte von Menschen mit Behinderungen hat 2009 einen Rahmen für den **Ausbau inklusiver Lebensräume** vorgegeben. Richtungsweisend werden seitdem sozial-politische Entscheidungen getroffen, die nun stetig als gesamtgesellschaftliche Aufgabe mit Leben gefüllt werden.

Mit anhaltender Pandemie werden jedoch langjährig und mit viel Engagement aufgebaute inklusive Netzwerke auf eine harte Probe gestellt.

Wie nehmen Menschen mit Behinderungen eigentlich derzeit am gesellschaftlichen Leben teil?

Der Kreistag des Landkreises Oldenburg hat vor der Pandemie „Handlungsempfehlungen zur Umsetzung der UN-Konvention über die Rechte von Menschen mit Behinderungen“ auf den Weg gebracht. Diese wurden von Bürgerinnen und Bürgern mit und ohne Behinderungen erarbeitet und sind im Internet einzusehen, unter:

www.oldenburg-kreis.de/gesundheits-und-soziales/aufgaben-der-sozialsicherung/inklusion/

Um einen pandemiekonformen Ausbau von inklusiven Netzwerken zu fördern und um „Best practice“ Beispiele im Landkreis Oldenburg sichtbar zu machen, wird in diesem Jahr nach zweijähriger Pause wieder ein Inklusionspreis verliehen.

Was wird ausgezeichnet?

Die Vergabe des Inklusionspreises trägt in diesem Jahr das Thema: „**Inklusion in Kunst, Theater, Tanz und Kultur in Zeiten der Corona-Pandemie!**“ Gesucht werden Mut machende Kunst- und Theaterprojekte, selbst gestaltete Bilder, Gedichte, Kurztexte, Collagen oder ähnliches, die persönliche Eindrücke von Menschen mit Behinderungen in der Pandemie widerspiegeln.

Werden Sie Teil einer Ausstellung im Kreishaus und zeigen Sie, wie Inklusion auch in dieser außergewöhnlichen Zeit gelingen kann.

Besondere und außergewöhnliche Projekte, Initiativen und Aktionen, die dazu beitragen, Menschen mit Beeinträchtigungen eine gleichberechtigte und selbstbestimmte Teilhabe zu ermöglichen, sollen ausgezeichnet werden. Insbesondere sollen inklusive Angebote, in denen Menschen mit hohem Hilfebedarf einbezogen werden, gewürdigt werden.

Die Öffentlichkeit soll dabei für die Bedürfnisse von Menschen mit Beeinträchtigungen sensibilisiert und der Gedanke der Inklusion verbreitet werden.

Wer kann teilnehmen?

Für den Inklusionspreis können im Landkreis Oldenburg alle ansässigen Einzelpersonen, Gruppen, Einrichtungen, Vereine, Verbände, Initiativen, Kirchen, Jugendzentren, Freizeitstätten, etc. bewerben.

Achtung: Gerne können Sie auch Inklusionsprojekte zu anderen Themen einreichen. Sie werden in die Preisvergabe miteinbezogen!

... in leichter Sprache:

Bildung



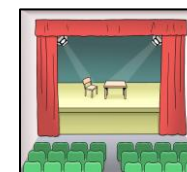
Beispiele für gemeinsames Lernen ...

Arbeit



Betriebe, in denen Menschen mit und ohne Behinderungen zusammen arbeiten...

Schwerpunktthema Kunst & Kultur



beim gemeinsamen Werken, Tanzen, Theateraufführungen, etc. Begegnungen ermöglichen...

Wohnen



Wohnprojekte, in denen Menschen mit und ohne Behinderungen leben...

Barrierefreiheit



Abbau von Barrieren und Hindernissen...

Wie können Sie sich bewerben?

Für die Bewerbung haben wir für Sie ein Formular vorbereitet. Es ist beim Landkreis Oldenburg unter Tel.: 04431/85-473 erhältlich oder abrufbar im Internet unter: www.landkreis-oldenburg.de.

Bitte schicken Sie Ihre Bewerbung in Schriftform per Post oder per E-Mail an den:

Landkreis Oldenburg
Behindertenbeauftragte Frau Rockel
Delmenhorster Straße 6
277793 Wildeshausen
Telefon: 04431/85- 473
E-Mail: rita.rockel@oldenburg-kreis.de

Wichtig:

Bereits eingereichte Projekte aus den Vorjahren, die noch aktiv in der Umsetzung sind, können sich gerne wieder bewerben. Vorausgesetzt, es hat noch keinen Preis bekommen!

Bei Rückfragen können Sie sich gerne an Frau Rockel, Telefon: 04431 / 85- 473 wenden.

Einsendeschluss ist der 05.09.2022

Der Inklusionspreis wird pandemiekonform im Rahmen einer öffentlichen Veranstaltung verliehen.



*Machen Sie mit!
Wir freuen uns auf
Ihre Bewerbung!*

INKLUSIONSPREIS 2022

Vergeben werden insgesamt
bis zu 1.000 Euro



*„Inklusion in Kunst, Theater, Tanz und
Kultur in Zeiten der Corona-Pandemie...“*



kreativ werden in

- ❖ Freizeitstätten und -gruppen,
- ❖ Einrichtungen der Behinderten- und Altenhilfe,
- ❖ Kirchen, Vereinen, Verbänden,
- ❖ vor-, schulischen und außerschulischen Bildungsstätten,
- ❖ sonstigen Institutionen,
- ❖ der häuslichen Umgebung,
- ❖ etc.

